Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

der ezen In dem menschn entsprunyn so er nicht an
dezs In Im emphindt Wann das allczeit yotleuchez
auf ye vnd sein er vnder ye vnd das laut yar chlam
Wann man vindt Ir yar vil die da sprechent Ich beyer
das die er yots volbracht werd an mir vnd an allen
dingen Es ist gut ze sprechen vnd ist yar hartt ze
volbringen also das es allczeit In Im bestherh vnd es
may nyemant behaben das am volkomez mensth der
In wesenleichez warhaut stet vnd peweyleich von thai
nem zu vall es sey lieb oder laid was es ist das er In
allen dingen in frid beleibt Zum sechsten der mensth
der also stet in wesenleichez warhaut das er In der
selben wesenleichait allczeit ein tremyund ist In den
verparyen hamleichen vnberhamten willen yots vnd
sein willen ze mal darinn verleust Also das er alle mal
will los wirt das er weder gut noch ubel wil vnd das
ist des willen yegenwurf vnd das ist darumb wen
er berhemt den plossen willen yots in Im vnd dauon
yet er ledig als willen vnd let yot allam wellen vnd
das ist die horhst verainung des mensthen willen vnd
das sucht alles das leiden Jhesu Cristi In dem er sich
erswingt vnd sich westht von allem dem das yot nicht
ist Vnd von dem grossen hart der verparyen leit In
vnsers herren leiden ze mal zu yot verpunden wirt vnd
also chumpt er auf den horhsten staffel der volkomen
hait Vnd was er dem yot pett des yewezt er In vnd
das ist darumb wan er allam dem genuy ist yewesen
das yot von Im haben wolt vnd dauon muss yot aurh
Im genuy sein was er wil Vnd dauon wer das well
das In yot allczeit erhor vnd yewez was er In pitt
tut ein mensth das so may Im yot nichts versagen
Vnd das selb spricht am lerez das die harmt yots ist